

gianti. Per rendersi veramente conto del divario che corre tra le due specie bisogna ricorrere all' esame laterale dell' appendice del tronco. Come risulta dai due profili delle figure 11 e 12, la gobba terminale, che occupa l'estremità della faccia superiore dell' appendice è molto più massiccia e tonda in *cylindratus*, più gracile ed acuminata in *maggiù*; inoltre il *petiolus* in *cylindratus* è conico e diretto press'a poco orizzontalmente, in *maggiù* cilindrico con apice tondeggiante, e diretto obliquamente dal basso in alto. Anche la colorazione della nuova specie offre qualche divario: su un fondo verde cupo spiccano pel colore verde pallidissimo buona parte dell' appendice ad eccezione degli apici, la fronte e la regione dorsale mediana del tronco, mentre la dorsale anteriore è di un bel castagno. Parti boccali, epimeri, estremità, area sessuale, non presentano deviazioni notevoli dal tipo.

♀. Sconosciuta.

Distribuzione geografica: Lanca del Rottone (Pavia).

Pavia, 19 aprile 1906.

#### 4. Zwei bathybiische Nematoden aus dem Vierwaldstädter See.

Von Prof. E. von Daday.

(Mit 5 Figuren.)

eingeg. 21. April 1906.

##### 1. *Dorylainus aschokkei* Dad. Fig. 1—3.

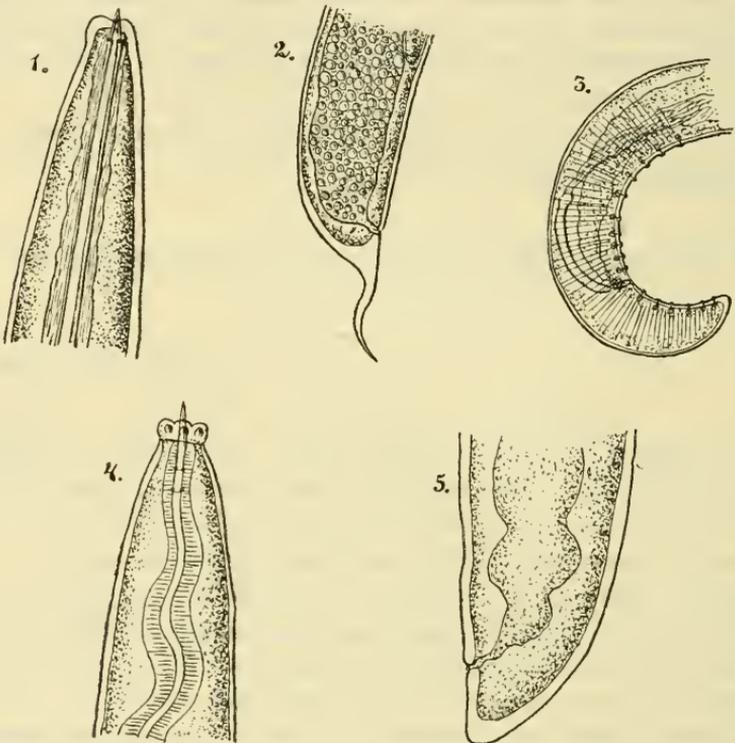
Der Körper ist ziemlich dünn, hinten nur wenig, vorn dagegen stärker verschmälert. Die Cuticula ist ganz glatt, ungeringelt, 0,003 mm dick. Das Kopfende ist viel dünner als der übrige Teil des Körpers, und zwar 0,04 mm breit. Die Mundöffnung erscheint einfach, indem daran weder Borsten, noch Lippen und Papillen wahrzunehmen sind (Fig. 1). Der verhältnismäßig kurze Oesophagus ist nach hinten allmählich verdickt. Der Oesophagusstachel ist ziemlich schwach. Das weibliche Geschlechtsorgan ist paarig. Die Ovarien sind auffallend verlängert, gerade, das hintere liegt mit seinem Ende von der Analöffnung nur 0,38 mm entfernt. Die Genitalöffnung liegt in der Körpermitte. Das männliche Geschlechtsorgan entspringt im vorderen Körperdrittel. Die Spicula sind sichelförmig, ohne Nebenstücke (Fig. 3). Vor der männlichen Geschlechtsöffnung stehen zehn präanale, hinter derselben aber sechs postanale Papillen (Fig. 3). Der Schwanz des Weibchens ist von der Analöffnung an plötzlich verjüngt, zugespitzt, im ganzen sehr kurz (Fig. 2); der des Männchens am Ende etwas verschmälert und spitz abgerundet (Fig. 3).

Die Größenverhältnisse der Exemplare sind folgende:

	Weibchen	Männchen
Gesamtlänge . . . . .	12—12,9 mm . . . . .	10,8 mm
Oesophaguslänge . . . . .	0,2— 0,3 mm . . . . .	0,2 mm
Schwanzlänge . . . . .	0,15 mm . . . . .	0,17 mm
Größter Durchmesser . . . . .	0,15—0,2 mm . . . . .	0,15 mm

Die mir zur Verfügung stehenden 3 Weibchen und 1 Männchen sind von Prof. Dr. Fr. Zschokke aus dem Vierwaldstätter See aus einer Tiefe von 50 m, 125 m und 214 m gesammelt worden.

Diese Art, welche ich nach dem Entdecker, Herrn Prof. Dr. Fr. Zschokke benannte, ist dem *Dorylaimus biroi* Daday und *Dor. elongatus* d. M. nahe verwandt, von welchen sie sich jedoch, abgesehen von den Größenverhältnissen, hauptsächlich durch die Struktur des Schwanzes, durch die Länge und Lage der Ovarien, sowie durch die Zahl der Prä- und Postanalpapillen unterscheidet; außerdem bewohnt *Dor. elongatus* d. M. feuchte, sandige Erde in Holland, *Dor. biroi* Daday hingegen das Sagomoor von Lemien in Neu-Guinea.



*Dor. elongatus* d. M. nahe verwandt, von welchen sie sich jedoch, abgesehen von den Größenverhältnissen, hauptsächlich durch die Struktur des Schwanzes, durch die Länge und Lage der Ovarien, sowie durch die Zahl der Prä- und Postanalpapillen unterscheidet; außerdem bewohnt *Dor. elongatus* d. M. feuchte, sandige Erde in Holland, *Dor. biroi* Daday hingegen das Sagomoor von Lemien in Neu-Guinea.

2. *Dorylaimus bathybius* Daday. Fig. 4, 5.

Der Körper ist ziemlich dünn, hinten nur wenig, vorn dagegen stark verschmälert. Die Cuticula ist ganz glatt, 0,005 mm dick. Die Mund-

gend ist durch eine Einschnürung abgesetzt. Den Mund umgeben 6 Lippen, auf welchen sich eine Reihe ziemlich großer Papillen erheben (Fig. 4). Der Oesophagusstachel ist gut entwickelt. Der Oesophagus verdickt sich nach hinten allmählich. Das weibliche Geschlechtsorgan ist paarig. Die Ovarien sind hakenförmig gekrümmt, ziemlich kurz, von beiden Körperenden gleich entfernt. Die Genitalöffnung liegt in der Körpermitte. Das Schwanzende ist etwas verschmälert und spitz abgerundet (Fig. 5).

Die mir zur Verfügung stehenden drei weiblichen Exemplare stammen aus der Tiefe von 32 m, 90 m und 108 m des Vierwaldstädter Sees, und die Größenverhältnisse derselben sind folgende:

Gesamtlänge 5,4—6 mm,  
 Oesophaguslänge 0,8 mm,  
 Schwanzlänge 0,1 mm,  
 Größter Durchmesser 0,1—0,15 mm.

Von den bis jetzt bekannten übrigen Arten unterscheidet sich diese besonders durch die Struktur des Mundendes; sie erinnert aber mit dem einzigen Kreise der großen Papillen an *Dorylaimus elegans* d. M.

## 5. Eine neue Art der marinen Turbellariengattung *Polycystis* (*Macrorhynchus*) aus dem Süßwasser.

Von E. Bresslau.

(Aus dem zoologischen Institut der Universität Straßburg.)

(Mit 5 Figuren.)

eingeg. 27. April 1906.

In seinem kürzlich erschienenen Aufsätze über die Verbreitung der Selbstbefruchtung bei den Rhabdocoeliden erwähnt Sekera<sup>1</sup> eine von ihm in moorigen Gewässern Böhmens gefundene, vermutlich neue Art aus der von v. Graff<sup>2</sup> neuerdings als *Kalyptorhynchia* zusammengefaßten Gruppe der rüsseltragenden Rhabdocoelen, die sich von der allbekanntesten Süß- und Meerwasserform *Gyratrix* (*Gyrator*) *hermaphrodita* Ehrbg. durch geringere Größe (1—1,5 mm), sowie das Fehlen des chitinen Stiletts am hinteren Körperende unterscheidet. Der Geschlechtsapparat dieser von Sekera aus Mangel an Vergleichsmaterial mit marinen Vertretern der *Kalyptorhynchia* nicht benannten Art besteht aus paarigen Keimstöcken, großen Dotterstöcken, einem Eibehälter und winzigen männlichen Organen. Auffallend ist die bedeutende Größe

<sup>1</sup> Zool. Anz. Bd. 30. 1906. Nr. 5. S. 147.

<sup>2</sup> v. Graff, L., Marine Turbellarien Orotavas und der Küsten Europas. Zeitschrift wiss. Zool. Bd. 83. 1905. S. 68—150. Ich folge hier und später der von v. Graff in dieser Arbeit auf Grund der Nomenclaturregeln durchgeführten neuen Nomenclatur.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Daday Eugen von

Artikel/Article: [Zwei bathybische Nematoden aus dem Vierwaldstädter See. 413-415](#)